



# Elbmarsch Gemeindebrief

Dezember 24 und Januar 25

Internet: <https://elbmarsch.wir-e.de>



**Lebendiger Advent  
KinderKirche Elbmarsch wird 5 Jahre jung  
Besinnung an der Krippe**

# Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

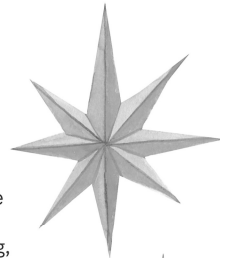
Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

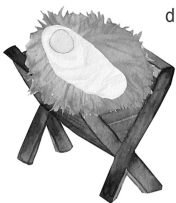
Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Illustrationen: s.yayeva



# AN(GE)DACHT

„und hat ein Blümlein bracht...“



Mitten in Dunkelheit und Kälte des Winters ein Aufblühen der Natur zu erleben, ist eine uralte Sehnsucht der Menschen im Norden. Ein Jahrhunderte alter Brauch ist es, winterkahle Zweige ins Haus zu holen, um sie in der Wärme aufblühen zu lassen. Bis heute hat sich dieser Brauch überliefert. Das Christentum hat diesen alten Brauch mit der Gestalt der heiligen Barbara verbunden. Am Barbara-Tag, dem vierten Dezember, werden Kirschzweige in die Wohnung geholt. Sie werden über Nacht in warmes Wasser gelegt und dann in eine Vase gestellt. Oft blühen sie genau zum Weihnachtsfest auf. In der Adventszeit kann das langsame Aufbrechen der Zweige ein Zeichen sein für unseren inneren Aufbruch. Alles Kalte in uns soll aufgebrochen werden, mitten im Winter, mitten in unserer Gefühlskälte, soll in uns eine Blume erblühen. Ein altes deutsches Weihnachtslied hat diese Symbolik aufgegriffen. Es hat sie mit einer Weissagung aus einem Prophetenbuch der Bibel verbunden:

„Es ist ein Ros (*ein kleiner Trieb*) entsprungen / aus einer Wurzel zart, / wie uns die Alten sungen, / von Jesse kam die Art / und hat ein Blümlein bracht / mitten im kalten Winter / wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein, das ich meine, / davon Jesaja sagt, / hat uns gebracht alleine / Marie, die reine Magd. / Aus Gottes ewgem Rat / hat sie ein Kind geboren, / welches uns selig macht.

Das Blümlein so kleine, / das duftet uns so süß; / mit seinem hellem Scheine / vertreibt's die Finsternis...“

Gott wird ein Kind und vertreibt unsere Finsternis. Gottes Lebenskraft zeigt sich in diesem Kind – ganz unscheinbar beginnt das blühende Leben. Mit dem alten Brauch vom Barbaratag können wir etwas davon für uns spürbar werden lassen. Erlebe wie im Laufe der Adventszeit das Dunkel weicht und neues Leben erblüht!

Gehe doch heute noch nach draußen und hole Dir ein paar Zweige!

Herzliche Grüße!

Pastor

Paulo Goschzik-Schmidt

# GOTTESDIENSTPLAN DEZEMBER 24

So. 1.12. <i>1. Advent</i>	12 Uhr Marschacht	Gottesdienst	Pastor Stahlmann
Fr. 6.12.	19.30 Uhr Marschacht	Abendandacht	Lektorin Mähl
So. 8.12. <i>2. Advent</i>	10 Uhr Drennhaus	♫ Gottesdienst	Pastor Stahlmann
So. 8.12. <i>2. Advent</i>	12 Uhr Tespe	Gottesdienst	Pastor Stahlmann
So. 15.12. <i>3. Advent</i>	10 Uhr Marschacht	Gottesdienst	Pastor Klindworth
So. 22.12. <i>4. Advent</i>	10 Uhr Drennhaus	Gottesdienst	Pastor Goschzik-Schmidt
Di. 24.12. <i>Heiligabend</i>	14 Uhr Tespe	Gottesdienst	Pastor Stahlmann
Di. 24.12. <i>Heiligabend</i>	14 Uhr Marschacht	Gottesdienst im Altenheim	Pastor Goschzik-Schmidt
Di. 24.12. <i>Heiligabend</i>	16 Uhr Drennhaus	Gottesdienst Krippenspiel	Pastor Stahlmann
Di. 24.12. <i>Heiligabend</i>	15 Uhr Marschacht	Gottesdienst Krippenspiel	Anna Kloft und Team Pastor Goschzik-Schmidt
Di. 24.12. <i>Heiligabend</i>	18 Uhr Marschacht	Gottesdienst	Pastor Goschzik-Schmidt
Di. 24.12. <i>Heiligabend</i>	18 Uhr Drennhaus	Gottesdienst	Pastor Stahlmann
Di. 24.12. <i>Heiligabend</i>	22 Uhr Handorf	Gottesdienst	Pastorin Schmidt
Mi. 25.12. <i>1. Weihnachtstag</i>	10 Uhr Marschacht	Gottesdienst	Pastor Stahlmann
Do. 26.12. <i>2. Weihnachtstag</i>	10 Uhr Drennhaus	Gottesdienst	Pastor Goschzik-Schmidt
27.-30.12.	17 Uhr Drennhaus	Besinnung an der Krippe	siehe Seite 9
Di. 31.12. <i>Altjahrsabend</i>	16 Uhr Marschacht	Gottesdienst	Pastor Goschzik-Schmidt

# GOTTESDIENSTPLAN JANUAR 25

Mi. 1.1. <i>Neujahr</i>	19 Uhr Drennhausen	Gottesdienst	Pastor Goschzik-Schmidt
So. 5.1.	10 Uhr Tespe	Neujahr- empfang	Pastor Goschzik-Schmidt
So. 12.1.	10 Uhr Drennhausen	Gottesdienst	Prädikant Koepsel
So. 19.1.	10 Uhr Marschacht	♪ Gottesdienst	Pastor Stahlmann
So. 19.1.	17 Uhr Tespe	Konzert mit neuer Orgel	Markus Kleibrink
So. 26.1.	10 Uhr Tespe	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Stahlmann
So. 2.2.	10 Uhr Marschacht	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Goschzik-Schmidt

♪ = gesungene Liturgie

1. THESSALONICHER 5,21

» **Prüft alles**  
und behaltet das **Gute!** «

JAHRESLOSUNG 2025

## TANNENBAUM GESUCHT!

Wer würde einen Tannenbaum für die Kirche Drennhausen stiften? Anfang Dezember geht die Suche los, gefällt und aufgestellt wird der Baum in den Tagen vor Heiligabend, um den 20. Dezember.

Vielleicht haben Sie bei sich einen schönen Baum stehen, den Sie gerne stiften würden.

Es kann auch ein Baum sein, den Sie ohnehin schon kappen/fällen wollten – so wird er nochmal in vollem Glanz erstrahlen und viel Freude verbreiten! Beim Krippenspiel, über die Weihnachtstage, aber auch bei der alljährlichen „Besinnung an der Krippe“ und über Sylvester.

Bitte melden Sie sich direkt bei der Vorsitzenden des Orts-KVs Drennhausen, Kerstin Schlichting (04177-7632) oder bei mir (georg.stahlmann@evlka.de).

Von *Pastor Georg Stahlmann*



» Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden Licht für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen.

DETLEF SCHNEIDER

# Lebendiger Advent 2024 in der Elbmarsch

jeden Abend um 18:00 Uhr

für eine halbe Stunde Advent feiern, singen, klönen und Punsch genießen!  
Bringen Sie sich bitte einen Becher und ggf. eine kleine Taschenlampe mit.

Kontakt, Infos und Bilder unter [facebook.com/LebendigerAdventElbmarsch](https://www.facebook.com/LebendigerAdventElbmarsch)

4

**MITTWOCH**  
Fam. Wedemann  
Krümser Straße 81  
Krümse

5

**DONNERSTAG**  
Schulverein –  
Grundschule Stove  
Stover Straße 80  
Stove

6

**FREITAG**  
Fam. Rolf Harms  
Kirschenweg 9  
Drage

7

**SAMSTAG**  
FLOHGARTEN  
bei Fam. Koop  
Im Apfelparten 21  
Schwinde

8

**SONNTAG**  
Fam. Gernert  
Bgm-Soetebier-Str. 40  
Tespe

9

**MONTAG**  
Volksbank Winsener  
Marsch  
Elbuferstraße 117  
Marschacht

10

**DIENSTAG**  
KITa Stove  
Stover Straße 76  
Stove

11

**MITTWOCH**  
Elbe-Grundschule  
Schulstraße 11  
Tespe

12

**DONNERSTAG**  
Dorfgemeinschaft  
Eichholz  
Birnenallee  
Eichholz

13

**FREITAG**  
Fam. Homeyer  
An Storcheneest 21  
Tespe

14

**SAMSTAG**  
Fam. Kloft  
Elbuferstraße 100  
Marschacht

15

**SONNTAG**  
Mehrgenerationenplatz  
Brackkühle  
Brackweg  
Marschacht

16

**MONTAG**  
KiGa Marschacht  
Am Zentrum 10  
Marschacht

17

**DIENSTAG**  
Kirchenvorstand  
Marschacht  
Kirche, Am Friedhof  
Marschacht

18

**MITTWOCH**  
Kirchenvorstand  
Drennhausen  
Kirchweg  
Drennhausen

19

**DONNERSTAG**  
Samtgemeinde  
Elbmarsch – Rathaus  
Elbuferstraße 98  
Marschacht

20

**FREITAG**  
Fam. Behrens  
Stover Str. 66  
Stove

21

**SAMSTAG**  
Fam. Post  
Schulstraße 32  
Tespe

22

**SONNTAG**  
Fam. Wenck  
Auf dem Sande 1  
Drage

23

**MONTAG**  
Kirchenvorstand Tespe  
Gemeindezentrum  
Schulstraße 8  
Tespe

**FÖRDER-  
VEREIN  
WORT  
UND  
MUSIK E.V.**

# KRIPPENSPIEL 2024 UM 16 UHR IN DRENNHAUSEN

„Gibt's dieses Jahr ein Krippenspiel?“



Das ist tatsächlich oft eine der ersten Fragen, die Leute mir stellen, wenn sie hören, dass ich Pastor bin.

Seit ich hier bin darf ich immer antworten: „In Marschacht gibt es ein festes Team um Anna Kloft, die proben schon und werden **um 15 Uhr an Heiligabend in der Marschachter Petrikirche** ein Krippenspiel aufführen.“

Für **den 16-Uhr-Gottesdienst in Drennhaus**en fehlt dieses Jahr leider eine solche ehrenamtliche Initiative (falls Sie dies im nächsten Jahr ändern möchten, kontaktieren Sie mich sehr gerne!).

**Ich starte im Dezember ein Krippenspiel als Projekt** mit einigen Konfirmanden als „fester Kern“.

Die Krippenspiel-Crew ist offen für Kinder, die mit andocken möchten – auch kleine Rollen mit kleinem/kleinen Sprechanteil/en sind möglich. Ich schreibe das Stück selbst, also kann es angepasst werden ;)

Probetermine sind immer **Donnerstag, 16.00 - 17.30 Uhr im Gemeindehaus Drennhaus**en.

Termine:  
28.11.24 (erster Termin nur mit Konfis)  
05.12.24 (erste Proben mit allen Interessierten)  
11.12.24, MITTWOCH, gleiche Zeit  
19.12.24 (Generalprobe)

**24.12., 16 Uhr**, Marienkirche Drennhaus: **der Auftritt Eures Lebens!** =)  
(Treffen der Darsteller **vorher um 15.30 Uhr** im Gemeindehaus)

Anmeldungen sind nicht nötig, wenn Ihr einfach am 5. Dezember zur Probe kommt.

Sonst sagt mir kurz Bescheid (0157 34 85 62 01 oder [georg.stahlmann@evlka.de](mailto:georg.stahlmann@evlka.de))

Kurz zum Stück: Die klassische Weihnachtsgeschichte, mit einem **Schwerpunkt auf den zwei Boten**: der eine ein Herold vom Kaiser Augustus, der andere ein Engel von Gott.

Ich freue mich drauf!  
Von *Pastor Georg Stahlmann*



## BESINNUNG AN DER KRIPPE

Zwischen Weihnachten und Neujahr findet wieder in der Marienkirche Drennhausen täglich von 17 Uhr bis ca. 17.30 Uhr eine kleine Andacht statt.

An der Krippe mit den schönen handgeschnitzten Holzfiguren wollen wir weihnachtliche Lieder singen, vielleicht mit Instrumenten oder CD begleitet, und Geschichten oder Gedichte hören.

So sieht die Planung aus:

Fr 27. 12. Dagmar Bodmann und Gerhild Rönner  
 Sa 28. 12. Markus und Mattis Kleibrink (mit Orgel)  
 So 29. 12. Grete Voß  
 Mo 30.12. Elfriede Knorr (Plattdeutsche Andacht)



Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitwirkenden und freue mich auf viele Besucher und Besucherinnen, gerne auch Jugendliche und Kinder!

*Grete Voß*



Mache dich  
 auf, werde licht;  
 denn dein Licht  
 kommt, und die  
 Herrlichkeit des  
 HERRN geht auf  
 über dir!

Jesaja 60,1



**Elbmarsch singt**

**Spaß haben, Gemeinschaft erleben, sich inspirieren lassen:**  
**Schlager, Folk, Churchsongs, Pop**  
(ohne Noten...)

**Do, 5. Dez / Fr, 17. Jan / Di, 4. Feb**  
**19.00 Uhr Kirche Marschacht**  
Liedwünsche an Ariane 0171-5056061 oder  
Paulo 0152-55997604 (WhatsApp)

# HERZLICHE EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG UNSERER KIRCHENGEMEINDE

Traditionell laden wir die Gemeinde und alle, die Lust haben, am ersten Sonntag eines Jahres zum Neujahrsempfang ein. Gemeinsam wollen wir fröhlich auf das blicken, was uns in 2025 erwartet.

Wie in den letzten Jahren auch, haben wir wieder spannende Gäste: Manuela Colombe und Volkhard Paris vom Verein „Brandenburgische Genealogische Gesellschaft „Roter Adler“ e.V. lesen aus dem Buch „Der Dorfschneider von Kenzlin – die unglaubliche Lebensgeschichte eines eigenwilligen Bauernsohns aus dem Ruppiner Land“.

Das Buch ist Ergebnis einer der vielen Forschungsarbeiten des Vereins und ist daher eine wahre Geschichte aus unserer Nachbarschaft. Es geht um Erdmann Paris (1633–1677) – Nach den überlebten Kriegsgräueln, Fluchten, der Pest und der Gutsuntertänigkeit seines Vaters wird Erdman nicht der erwartete niedere Bauer, sondern Schneider. Seine Gesellenjahre in Berlin, Wusterhausen und Kyritz lassen ihn eintauchen in ein Leben voller Schicksalsglauben, Teufelswahn und Standesunterschiede, das ihn in seinem begonnenen Beruf beinahe scheitern lässt.

Gegen väterlichen und dörflichen Widerstand eröffnet er 1659 in Kerzlin/Kreis Ruppin eine Schneiderwerkstatt und ernährt seine Familie als Seidennäher für Adlige und Vorleser für die Dorfbewohner. Der Autor kommt seinem Vorfahren nah, weil er ihm als teilnehmender Beobachter in seinen Alltag folgt und dabei hautnah miterlebt, wie Erdman versucht, ein unangepasstes Leben zwischen aufklärerischen Impulsen, Resten von Aberglauben, Zunftzwängen, Gotteszweifeln und freiem Willen zu gestalten. Fesselnd und glaubhaft entstand eine auf Fakten beruhende Biografie, die hinter kargen Kirchenbuchdaten nach 390 Jahren eine berührende Persönlichkeit lebendig werden lässt.

Seid uns herzlich willkommen!

## Das Programm:

**5.1.2025; 10 Uhr; Kirchl. Gemeindezentrum Tespe**

- Begrüßung und Andacht
- Lesung und Gespräch
- Begegnungen bei Kaffee und Suppe

# GROSSARTIGE KLÄNGE AM 19. JANUAR 2025 IM GEMEINDEZENTRUM TESPE

Im Gemeindezentrum Tespe klingt die alte elektronische Orgel seit wenigen Wochen mit Unterstützung neuer Computer-Technik mit den Klängen bedeutender Orgeln aus Europa: Das digitale "Hauptwerk-System" bietet die Möglichkeit, verschiedene Orgeln Europas erklingen zu lassen.

Dieses faszinierende System stellt Organist Markus Kleibrink am Sonntag, den **19.1.2025 um 17 Uhr** in einem Konzert im Gemeindezentrum Tespe vor.



Unter dem Motto "Orgelmusik quer durch Europa" präsentiert er kleine und große europäische Orgeln aus verschiedenen Epochen mit dazu passenden Musikstücken.

Für Interessierte bietet sich im Anschluss an das Konzert die Möglichkeit, das System "Hauptwerk-Orgel" näher kennenzulernen und Fragen zu stellen.

Der Eintritt ist frei.

Wer mag, kann hinterher eine Spende zur Unterstützung der Kirchenmusik in der Gemeinde tätigen, das hilft für weitere solcher Projekte.

*Von Markus Kleibrink, Organist der Elbmarsch-GKG*

# AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Liebe Gemeinde,

in dieser Rubrik wollen wir über interessante Diskussionen und Beschlüsse aus dem Kirchenvorstand berichten. Wenn Ihr oder Sie Fragen habt: Gern schreiben oder anrufen!

## Abendmahl feiern in der Elbmarsch

Die Pandemie hat vieles durcheinander gebracht – so auch unsere Art, Abendmahl zu feiern. Geleitet von dem Wunsch, keine Gelegenheit zu schaffen, dass Menschen sich anstecken, haben wir zu Beginn ganz darauf verzichtet. Die Bedenken vieler Menschen, das gehört zur Wahrheit dazu, waren in Bezug auf die Hygiene aber auch schon vorher immer wieder mal zu hören. Überall in unserer Kirche gab und gibt es diese Diskussionen. Wir finden, dass es Zeit ist, wieder miteinander Abendmahl zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und uns einladen zu lassen – denn schließlich hat Jesus selbst dieses Mahl gestiftet.

Unter Abwägung der theologischen Grundlage und der unterschiedlichen hygienischen Anforderungen haben wir folgende Leitlinie für das Regel-Abendmahl beschlossen:

- Wir laden alle Menschen ein, am Abendmahl teilzunehmen, egal ob jung oder alt, unabhängig von der Konfessionszugehörigkeit. Jesus lädt uns alle ein und wir wollen diese Botschaft weitersagen: Du bist willkommen!
- Als Brot werden Oblaten bzw. selbstgebackenes ungesäuertes Brot gereicht.
- Das Überreichen geschieht nach Möglichkeit mit einer Zange/Lebensmittel-Handschuhen und dem persönlichen Zuspruch.
- Es wird alkoholfreier Weintraubensaft gereicht.
- Es wird nicht mehr direkt aus einem Kelch getrunken bzw. eingetaucht.
- Stattdessen erfolgt die persönliche Einnahme in einem Einzelkelch.
- Die Einzelkelche werden durch einen Gießkelch zusammen mit dem persönlichen Zuspruch gefüllt oder sie werden bereits gefüllt vom Altar mit dem persönlichen Zuspruch überreicht.
- In jedem Fall ist eine individuelle Einnahme vorgesehen (kein gleichzeitiges „Zuprosten“/„Wegkippen“).

In besonderen Situationen, bei Feiern im engsten Kreis oder auch zum Feierabendmahl, können wir von diesen Regelungen abweichen.

Also, bis bald in einem unserer Gottesdienste.

Herzliche Grüße

*Holger Kloft*

Vorsitzender des Gesamtkirchenvorstands

## INTERVIEW MIT PASTOR STAHLMANN

„Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.

Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf“ (1. Kor. 10, 23).

Wie gehen wir in der Gemeinde mit den Bedrohungen durch moderne Medien um?

Ein Gespräch mit Pastor Georg Stahlmann (1. Teil)

### Gemeindebrief:

Danke, dass Sie bereit sind, Ihre Gedanken zu möglichen Gefahren moderner Medien darzulegen. Pastor Goschzik-Schmidt hatte im Rahmen unserer Gesprächsreihe im letzten Gemeindebrief gesagt, dass Medien wie TikTok oder Telegram insoweit eine Gefahr darstellen können, als sie zu einem menschenverachtenden Weltbild beitragen und „ein distanzierter, kritischer Umgang mit diesen Medien (...) wichtig“ sei und gelernt werden muss. Wie könnte denn ein kritischer Umgang mit diesen Medien aussehen, zumal ein großer Teil der Jugendlichen oft täglich in diesen Medien aktiv ist? Welche Probleme sehen Sie in diesem Kontext?

### Pastor Stahlmann:

Mir ist immer wichtig zu sagen, dass soziale Medien an sich erst einmal keine Gefahr sind. Die Grundidee war eigentlich, dass sie ein Forum, eine Art digitalen Dorfplatz bieten. Und da trifft man sich und kann sich austauschen, unabhängig von der räumlichen Distanz. Das wäre soweit noch keine Gefahr. Das Problem ist nun aber – und da würde ich auch Paulo zustimmen – die sozialen Medien behaupten jetzt, sie wären ein solcher Dorfplatz. Aber eigentlich sind sie eine Art Trickbühne geworden, mit doppeltem Boden, mit Falltüren, mit Vorhängen und diversen eingebauten Effekten. Auf dieser Trickbühne wird bewusst entschieden, was man den Leuten zeigen möchte. Das ist nicht zufällig. Ich stehe nämlich nicht auf dem Dorfplatz und zufällig schreit jemand gerade rassistisch herum, sondern das Programm entscheidet bewusst, was es mir zeigt. Das Problem dabei ist, dass diese Programme eine menschliche Schwäche ausnutzen: Wir sehen gern, was andere Menschen machen. Wir lassen uns gern ablenken und wir sind gern Teil der gefühlten Mehrheit. Wir sind gern Teil einer Gruppe. Und diese Programme geben uns all das und leben jetzt davon, dass wir möglichst viel Zeit in diesen Netzwerken verbringen, also auf dieser Trickbühne.

Was bringt uns denn dazu, möglichst viel Zeit damit zu verbringen? Es werden uns Dinge gezeigt, die uns entweder sehr fröhlich machen oder uns sehr aufregen. Und was regt uns mehr auf als Fake News oder rassistische Texte? Dann wird mir das auch gezeigt. Ich reagiere, schreibe meinen Gegenkommentar und zack, schon lernt das Programm: wenn ich dem Georg so etwas zeige, dann reagiert er. Und dann ist die Folge, dass die Trickbühne mir weiter Derartiges immer wieder zeigt. Im Ergebnis ist das die Gefahr dahinter, die aufregerische Lüge wird häufiger gezeigt als die alltäglich-langweilige Wahrheit.

Auch wenn die Anbieter behaupten, es wäre nur ein digitaler Dorfplatz, so ist es doch eine Trickbühne und die User werden auf dieser Bühne bewusst herumgeführt.

Die Unternehmen dahinter – also die Eigentümer dieser Trickbühne – haben ein starkes finanzielles Interesse. Man kann nämlich die Effekte dieser Trickbühne kaufen, das ist das zweite große Problem daran. Also man kann gegen Bezahlung gezielt bestimmten Leuten bestimmte Sachen öfter zeigen lassen. Der Erste, der das in großem Stil aktiv genutzt hat, war meines Wissens Barack Obama im Wahlkampf für die Wahl 2008. Er hatte dadurch sehr viele junge Wähler gewonnen. Da fanden es viele gewitzigt, jetzt machen es Leute wie Trump und viele finden es gefährlich. Ich denke, gefährlich war es schon beim ersten Mal, auch wenn ich vielleicht Obama sympathisch finden mag.

Man manipuliert so Menschen und sie wissen nicht, dass sie in einer Trickbühne stecken. Mein Wunsch ist vor allem, dass man die dahinter liegenden Mechanismen offenlegt, also den Leuten offen sagt: „Es ist kein Forum, es ist kein Dorfplatz, es ist eine Trickbühne!“



Diese Plattformen müssen meines Erachtens reglementiert werden. Im Moment ist es so: Bei jeder kritischen Rückfrage reagieren die Plattform-Betreiber dann damit, dass sie darauf hinweisen: wir können nichts dafür, dass die Person solchen rassistischen Kram postet; dafür

ist die Person selbst verantwortlich. Die Person hat es zwar gepostet, aber die Plattform entscheidet, wer das alles zu sehen kriegt. Also die Plattform ist mindestens mitverantwortlich mit ihren Algorithmen.

Kein einziger Mensch kann eine derartig große Datenmenge, über die das Internet verfügt, verarbeiten. Algorithmus-Programme werten das Verhalten der Nutzer aus, wobei die Betreiberunternehmen sehr verschwiegen sind und nicht offenlegen, wie das System funktioniert, was die Nutzer gezeigt bekommen und was nicht. Sie zeigen uns also nicht die Mechanismen der Trickbühne, sondern die Nutzer sehen nur die Effekte, wenn jemand z.B. auf einen rassistischen Post bei Facebook reagiert oder dagegen argumentiert. Zur Bestätigung bekommt er dann vom Algorithmus ähnliche Gegenpositionen gezeigt, damit er sich wohlfühlt in der Gruppe, und zugleich wird er immer wieder von Zeit zu Zeit mit erneuten rassistischen Posts getriggert und soll so dranbleiben in der Trickbühne. So verdient der Betreiber dann viel Geld. Ich wäre sehr dafür, dass diese Plattformen wirklich zu einem digitalen Dorfplatz werden und die Trickbühnentechnik beendet wird. Die Trickbühne ist meiner Meinung nach ein Verrat an den Idealen des Dorfplatzes (mit fast grenzenloser Freiheit, die das Internet anfangs versprach), weil sie Menschen manipuliert, steuert und käuflich ist.

Wenn die Plattform uns zeigen würde, wie sie genau funktioniert, wäre das ein erster Schritt; aber sie tut ja weiterhin so, als wäre sie ein offener Dorfplatz. Das ist das, was mich wütend macht.

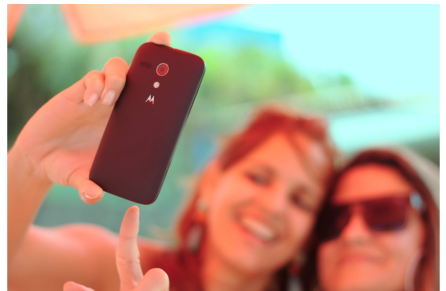
**Gemeindebrief:**

*Sind die sog. Sozialen Medien zu einer Gefahr für unser Miteinander und die Demokratie insgesamt geworden? Wie können wir Jugendliche im Umgang mit TikTok und Co. schützen? An einem Hamburger Gymnasium wurde Schülerinnen und Schülern auf Beschluss von Lehrerkonferenz, Elternrat und Schülerrat untersagt, ihre Smartphones in der Schule zu verwenden. Was halten Sie davon? Sollte das z.B. auch an den Schulen in der Elbmarsch eingeführt werden?*

**Pastor Stahlmann:**

Ich denke, man müsste Jugendliche tatsächlich schützen. Diese Kommunikationsmittel nutzen menschliche Schwächen aus; wir sind soziale Wesen, wir wollen andere Menschen sehen, dazugehören und lassen uns gern ablenken. Das gilt schon für Erwachsene, das gilt umso mehr für Jugendliche. Es ist mir wichtig anzumerken, dass Kinder und Jugendliche nicht blöd und komplett formbar sind. Wenn sie merken, dass sie an der Nase herumgeführt werden, kommt es zu Widerständen. Niemand will gern reingelegt werden. Doch der Betrug besteht darin, dass die Trickbühne behauptet, ein freier Dorfplatz zu sein und davor würde ich gern Kinder und Jugendliche beschützt und vorbereitet wissen: Das Internet ist eine tolle Sache mit viel Potenzial, aber seid euch bewusst – wenn ihr euch auf Facebook, Insta, X oder TikTok usw. bewegt – ihr bewegt euch auf einer Trickbühne.

Ich halte die Entscheidung der Hamburger Schule für sinnvoll, zumal sie von allen Gruppen in der Schule mitgetragen wurde. Persönlich bin ich für eine gewisse Einschränkung im schulischen Kontext, weil die Smartphone-Nutzung zu erheblicher Ablenkung führt. Ich selbst nutze tatsächlich Smartphones mit meinen Konfirmanden, aber eben nur als eine Art Werkzeug. Wir nutzen z.B. ein Programm, wo die Konfirmanden die Antwort auf dem Smartphone eingeben, die dann über einen Beamer auf der Leinwand erscheint. So kann ich etwa alle – auch die schüchternen – dazu bewegen, ihre Beiträge einzubringen. Das Smartphone wird also da benutzt, wo es als Werkzeug für alle sinnvoll ist, nicht aber permanent als Ablenkung vom eigentlichen Geschehen der Konfi-Stunde.



So wissen die Jugendlichen auch mit dem Smartphone in der Tasche, dass sie gerade eine andere interessante Sache bearbeiten und erst wenn sie es für eine konkrete Aufgabe brauchen, holen sie es raus. Auch mit WhatsApp, Signal o.ä. Nachrichten zu verschicken, Termine, schnelle Infos zu teilen, finde ich sehr angenehm.

Der Unterschied ist: Entscheide ich, dass ich das Medium nutzen möchte oder fängt das Gerät an zu piepen und meint, dass ich es nun benutzen muss? Bei Letzterem arbeitet dann die Trickbühne und nicht ich.



**Gemeindebrief:**

*In der neuen Shell Jugendstudie (September 2024) heißt es, dass für Jugendliche (Altersgruppe 12 bis 25) an erster Stelle Kommunikation steht. 95% nutzen mindestens einmal täglich Messenger-Dienste (wie WhatsApp) und immerhin 82% Social Media (wie TikTok, Facebook und X). Ist das erfreulich oder liegt darin auch eine Bedrohung?*

*90% der in der Shell Studie befragten Jugendlichen finden es wichtig, dass der Umgang mit digitalen Medien und das Erkennen von Fake-News in der Schule verpflichtend unterrichtet werden. Sollte sich die Kirche gerade angesichts der benannten Risiken dafür einsetzen, dass Medienkompetenz zum verbindlichen Lernziel in den Schulen wird?*

**Pastor Stahlmann:**

Für mich ist klar, dass jede Kommunikation, für die ich mich selbst entscheide – mit WhatsApp, Telegram, Signal oder anderen an sich nicht bedrohlich ist. Wichtig ist aber: entscheidet die Person selbst, ob sie jetzt kommunizieren möchte oder blinkt das Ding und meint, du musst mal wieder und hast nicht geantwortet? Ich bin immer für die Entscheidungsfreiheit des Menschen.

Der Jugendliche entscheidet, ob er mit einem anderen Menschen in Kontakt treten möchte, z.B. einem Freund in Amerika schreiben, alles Gute wünschen und das kostenlos. Das bringt Menschen zusammen. Ohne das heute oft kritisierte Telegram hätte z.B. die Demokratiebewegung in Belarus 2020 nicht kommunizieren können. Die staatliche Autorität konnte es nicht verhindern, es war ein Werkzeug, ein Kommunikationsmittel. Das ist erstmal positiv.

Wir müssen uns aber bewusst sein, dass nicht jeder, mit dem ich in Kontakt trete, mir freundlich gesinnt ist. Davor müssen wir insbesondere Kinder schützen. Das lernen Kinder aber eigentlich schon jetzt von ihren Eltern: Nur weil der Typ an der Straße dir Schokolade anbietet, gehst du nicht einfach mit. Genauso müssten sie es für die digitale Kommunikation lernen: Nur weil dir eine unbekannte Person schreibt und behauptet, ein Mädchen in deinem Alter zu sein und Fotos von dir möchte, heißt das nicht, dass es stimmt – sei also vorsichtig vor solchen Leuten!

Ein wichtiges Lernziel in unseren Schulen wäre für mich tatsächlich die Bildung zu mehr Medienkompetenz.

Die Schule und alle relevanten gesellschaftlichen Gruppen, einschließlich der Kirchen, sollten zu aktivem und kritischem Umgang mit den digitalen Medien beitragen. Sie sollten die Anwendung im sozialen Kontext begleiten, vor Missbrauch schützen und der menschlichen Entwicklung zugänglich machen. Wo es nicht anders geht, muss ggf. auch mit Verboten gearbeitet und reglementiert werden.

### **Gemeindebrief:**

*Besonders junge Leute haben ihr Kommunikationsmittel permanent bei sich, sind ununterbrochen erreichbar, nehmen Messages auf, um sofort antworten zu können. Was bedeutet das für die psychische Gesundheit, für Aufmerksamkeit und Konzentration? Ist es das Bedürfnis nach Selbstinszenierung, das Streben nach dem „schönen Bild“ (etwa bei Instagram) und dem Wunsch nach Gesehen-Werden, im Rampenlicht stehen? Wird dabei nicht wahre Realität durch gewünschte Realität ersetzt? Eine besonders krasse Form der digitalen Kommunikation unter Jugendlichen ist das sog. Cybermobbing, bei dem mit Texten und Bildern Angst verbreitet wird, verbunden mit Verachtung, Hetze und bis hin zu Suiziden. Wie können wir da helfen? Was kann die Kirche tun?*

### **Pastor Stahlmann:**

Wir müssen zunächst einmal festhalten, dass Produzenten und Betreiber fast aller digitalen Medien amerikanische Großunternehmen sind, die sich um die sozialen Auswirkungen ihrer Trickbühnen meist nicht kümmern, es nicht als ihre Aufgabe sehen, auch wenn sie ihre Medien als „social media“ bezeichnen. Ich als Pastor öffne deshalb bewusst Räume, wo andere Regeln gelten. Es ist für mich egal, wer du bist, wie du aussiehst, was du kannst, was du nicht kannst; du bist hier erst einmal willkommen. Ein liebevolles Elternhaus bietet den stärksten solcher Räume.

Für potentiell Betroffene von Cybermobbing – denke ich – können wir als Pastoren anbieten: „Du musst wissen, dass ich dich als jungen Menschen ernst nehme, Gott nimmt dich ernst und du bist hier stets willkommen. Vielleicht machst du gelegentlich Fehler, aber du bist immer okay.“ Das geschieht in Kindergärten, wenn ich Andachten gestalte, in den Konfistunden, wenn ich Kinder durch die Kirche führe, es geschieht mit den Teamern und in meinem Sportteam. „Du bist erst mal okay, egal was auch in den Netzwerken über dich verbreitet wird. Du stehst jetzt vor mir und ich bin ein echter Mensch und du bist auch ein echter Mensch.“

Und was ich noch dazu also Pastor ganz bewusst mache: ich eröffne „Räume des intensiven Erlebens der Realität“, so nenne ich das gerne. Was immer das Smartphone mir zeigt, es zeigt mir nur ein Fenster in die Welt. Aber wichtig ist zu verstehen, es ist nicht die Welt, nicht die reale Welt. Es ist nur ein Fenster in eine virtuelle Welt und ich benutze dafür das Smartphone als praktisches Werkzeug. Aber die eigentliche Welt ist hier und die ist echt und die Gefahr ist, dass ich das verwechsle.

Mir ist wichtig, dass ich die wirkliche Welt mit anderen Menschen erlebe, Kindern und Jugendlichen deutlich mache, dass sich das Leben anders anfühlt als das in den digitalen Medien. Deshalb wollen wir real zusammensitzen, real zusammen singen, mit Paulo real musizieren, gemeinsam essen. In der Kinderkirche gibt es deshalb meistens eine Kleinigkeit zu essen oder auch bei der Erntedank-Andacht hier in Drennhausen habe ich im Kindergarten spontan mit einer Mutter zusammen ein kleines Picknick in der Kirche gemacht. Es geht also um schmecken, fühlen, es wirklich fühlen; so auch die Kirchenübernachtung neulich, physisches Erleben von Kälte, Dunkelheit, Abenteuer, Geborgensein in der Freundesgruppe, was mir dieses Werkzeug nicht geben kann.

Und dann natürlich unser Juggerteam, was wir hier machen. Warum machen wir gerade diesen Sport? Das Tolle an diesem Sport ist, dass man den realen Adrenalinkick von Nahkampf erlebt, aber ohne die Gefahr. Wir fechten (gepolstert) miteinander und es ist sicher. Durch diesen Ballsport erlebt man den realen Adrenalinkick von Nahkampf in realer Bewegung, bei realem Wind und Wetter. Es ist direkt-intensives Erleben der Realität, ganz ohne Smartphone als „Fenster zur Realität“ und dazu noch sicher.

Mobbing in der Schule gab es eigentlich schon immer, ich habe es auch erlebt. Nur früher ging man ohne digitale Medien aus der Schule und kehrte – wie bei mir – in ein liebevolles Elternhaus zurück, mit Geschwistern, Hund etc. Heute hat man das Handy immer bei sich und freut sich am Abend, wenn man noch etwas Schönes erfährt, ist aber erschrocken von dem Hässlichen, dem Bedrohlichen, das Cybermobbing bringt. Das kann kaputt machen, wenn dieser Rückzugsraum im eigentlich friedlichen Elternhaus durch die ständige Erreichbarkeit fehlt.



Was ich noch gegen diese digitalen Trends als Pastor zu tun versuche: Wenn die Emotionen hochkochen, dann wirke ich schon beruhigend ein und korrigiere, gerade beim Juggersport. Ich würde schon sagen, da hat sich durch den Sport schon etwas getan. Ich mache das auch in den WhatsApp-Gruppen, mit den Konfis, dem Juggerteam, wo ich moderierend gelegentlich, aber sehr selten, eingreife. Das hat dazu geführt, dass die Umgangsform untereinander gesitteter läuft, habe ich das Gefühl.

### **Gemeindebrief:**

*Ganz herzlichen Dank für das Gespräch im ersten Teil. Im zweiten Teil, der im nächsten Gemeindebrief erscheint, soll es dann um den Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) und die Frage der Manipulation durch Medien, um Wahrheit und Lüge gehen. Zunächst also vielen Dank für die aufbauenden zahlreichen Anregungen.*

---

*Georg Stahlmann ist Pastor in der Kirchengemeinde Elbmarsch. Das Gespräch führte für den Gemeindebrief Peter-Michael Schmidt im November 2024.*

# KIRCHE MIT KINDERAUGEN SEHEN UND ENTDECKEN...

## KinderKirche Elbmarsch wird 5 Jahre jung

Im Januar 2020 starteten Pastorin Andrée Möhl-Berndt, Andrea und ich die KinderKirche Elbmarsch. Oft haben Kinder erst mit ihrer Konfirmandenzeit wirklichen Kontakt zur Kirche – dies wollten wir ändern. Unser Anliegen war und ist es, kleinen Kindern Kirche etwas näher zu bringen. Dies war einmal im Monat geplant und lief gut an, bis uns im März 2020 Corona zu einer längeren Pause zwang.

Unter Vorsichtsmaßnahmen nahmen wir im Sommer unsere Arbeit wieder auf. In gemeinsamen Bastelaktionen, singen und kleinen kindergerechten Gebeten und Kirchengeschichten etablierte sich unsere KinderKirche. Es waren viele schöne, lustige Momente dabei.

Als Pastorin Möhl-Berndt und Andrea die KinderKirche verließen, leitete ich diese ein halbes Jahr alleine, bis Pastor Georg Stahlmann dazu kam. Die KinderKirche hatte wieder ein festes Team und wuchs stetig an.

Daraus entstanden tolle Aktionen, wie eine Orgel- und Kirchenbesichtigung. Kinder entdecken unsere Kirchen auf ihre ganz eigene Art und Weise. Manche Fragen lassen uns schmunzeln, denn es gibt Dinge, die wir Erwachsenen gar nicht hinterfragen – daher ist Pastor Stahlmann manchmal ganz schön gefordert.



Haben Sie sich schon mal gefragt, warum in der Kirche in Drennhausen nur ein Auge über dem Altar ist und warum es in einem Dreieck abgebildet ist?

Wahrscheinlich nicht.

Für Kinder ist diese Frage wichtig und sie bedarf einer Antwort.

Wir haben z.B. einen Luftballon zu Gott in den Himmel geschickt, mit all unseren Wünschen und es waren gar nicht wirklich erwartbare Spielzeugwünsche – Sie würden sich wundern, wie weit Kindergedanken gehen.

Eine weitere schöne Aktion war es, mit den Kindern Blumengestecke zu basteln und diese dann zu Wasser zu lassen. Diese Aktion ließ mein Herz leuchten, es war ein emotionaler Moment für mich.



Eine tolle sichtbare und bleibende Aktion war die Errichtung des KinderKirchenGartens an der Seite der Kirche in Drennhausen und das Apfelbaumpflanzen im Pastors Garten. Beliebt und mittlerweile fester Bestandteil sind auch unsere gemeinsamen Lagerfeuer mit Stockbrot.

Pastor Stahlmann brachte den Kindern das Vaterunser mit Bewegungen bei, sodass unsere kleinsten Gemeindemitglieder dieses nun alleine können. Sie sind stolz, wie die Großen beten zu können.

Auch sind wir glücklich, dass die Teamer uns tatkräftig unterstützen, Stina war hier besonders oft aktiv dabei.



Wir wollen auch in Zukunft Kirche für unsere kleinsten Gemeindemitglieder anbieten und laden dazu alle recht herzlich ein. Egal welches Alter (Geschwisterkinder waren einfach schon als Babys dabei), jeder ist willkommen, solange er Spaß und Freude daran hat. Dabei ist es egal, ob Mama oder Papa, Oma oder Opa, oder wer auch immer das Kind begleitet.

**Wir treffen uns einmal im Monat, auf einen Samstag von 15-16.30/17 Uhr** (je nach Lust und Laune der Kinder mal etwas kürzer/länger ;)

Termine findet Ihr im Gemeindebrief, auf der Homepage unter „Kinderseite“ oder Ihr meldet Euch bei mir, Ivonne Rieckmann (0173 3509202).

Auf viele weitere schöne Treffen/Momente,  
Euer Team der KinderKirche -

*Pastor Georg Stahlmann und Ivonne Rieckmann*

# ABENDMAHL IN DER ELBMARSCH MIT KINDERN

## Dürfen Kinder eigentlich am Abendmahl teilnehmen?

Die Frage kam neulich auf, als der Gesamt-Kirchenvorstand gemeinsam überlegte, wie wir in Zukunft das **Abendmahl** in der Elbmarsch feiern möchten.



Was nach einer einfachen Ja/Nein-Frage klingt, hat tatsächlich einen tieferen theologischen Hintergrund. Das Abendmahl ist die eine von den zwei Sakramenten, den zwei „heiligen Handlungen“, die wir Protestanten haben. Das andere Sakrament ist die **Taufe**.

### Die Contra-Position:

Während die Taufe ausdrücklich für Kinder offen ist bei uns (viele Kirchen taufen nur Erwachsene nach deren ausdrücklichen Zustimmung, so auch die Urchristen), ist es das Abendmahl nicht automatisch.

Abendmahls kennen sollten – die reale Präsenz von Jesus Christus in Brot und Wein, das mystische Verschmelzen mit dem Göttlichen für einen Augenblick, die Erinnerung an das letzte Abendmahl von Jesus Christus und die Bedeutung seines Todes... Kinder lernen dies klassisch im Konfirmanden-Unterricht kennen und sind ab der Konfirmation „Wissende“, die das Abendmahl mit dem geschulten Bewusstsein und würdig einnehmen.

Die Idee dahinter ist, dass Teilnehmer am Abendmahl erst die verschiedenen Dimensionen des

Das Abendmahl ist eben mehr als ein Ritual von vielen, sondern eins der entscheidenden Rituale des Christentums. Zudem kommt, ganz pragmatisch, der Wein-Aspekt hinzu: Kinder sollen keinen Alkohol zu sich nehmen, selbst in kleinster Ritual-Menge nicht. Beim Abendmahl von Jesus Christus waren laut Bibel auch keine Kinder dabei, es war eine Veranstaltung für den innersten Kreis.

Pastoren und Liturgen, die dieser Linie folgen, würden Kinder nicht aus der Runde des Abendmahls vertreiben, aber eben einen kleinen Segen mit Handauflegung sprechen, statt Brot und Wein an das Kind zu reichen.

Die Pro-Position:

Die Gegenseite kann anführen, dass zum Einen selbst Konfirmierten die Details des Abendmahls oft nicht gänzlich bewusst sind, und sie es trotzdem würdig einnehmen. Zum Anderen bleibt für mich beim Abendmahl immer ein unverständlicher, geheimnisvoller Aspekt von Gottespräsenz, den man nie ganz erklären/unterrichten könnte.

Und am Ende kann der Gnaden-Aspekt hochgehalten werden, der gerade in protestantischer Tradition groß gemacht wurde und wird: Nicht der Mensch erlangt durch besonderes Lernen und Leistung das Gute bei Gott, sondern er bekommt es in Gnade von Gott geschenkt, ohne vorige Prüfung (sola gratia heißt das bei Martin Luther auf Latein).

In diesem Sinne wird Abendmahl als offenes Festmahl Gottes verstanden, zu dem alle eingeladen sind, die möchten. Jesus Christus hat laut Bibel selbst dieses Bild für das Reich Gottes mehrfach benutzt.

Wer glaubt, für den wird es die reale Präsenz von Jesus Christus in mystischem Geheimnis (das lutherische Abendmahls-Verständnis) oder ein symbolhaftes Erinnern an Jesus Christus (das reformierte Abendmahls-Verständnis).

Wer nicht daran glaubt, für den ist es einfach eine Oblate und Traubensaft – ohne dass dadurch den Glaubenden etwas genommen werden würde.

Soweit die zwei Positionen in dieser Frage, grob zusammengefasst.

Wie hat nun der Elbmarsch-Gesamtkirchenvorstand entschieden?

Es wurde mit großer Mehrheit beschlossen, dass auch Kinder am Abendmahl teilnehmen dürfen. Sogar unabhängig vom Tauf-Status: **Wirklich jeder, der am Abendmahl teilnehmen möchte, darf es.**

Niemand muss es, man darf auch einfach sitzen bleiben und nur zuschauen. Einige Kirchenvorsteher und wir Pastoren hatten schon Erfahrungen mit Kindern beim Abendmahl gemacht und einhellig bestätigt, dass gerade Kinder den Geheimnis-Aspekt des Abendmahls spürbar wahrnehmen bzw. sich hinterher im Gespräch darüber äußern.

Das heißt nicht, dass man es nicht anders sehen/feiern darf – dafür habe ich extra die beiden Positionen dazu aufgeführt. Beide haben ihre Berechtigung.

Wir folgen jetzt offiziell hier in der Elbmarsch-GKG der Pro-Position und hoffen, damit Gott und den Menschen hier gerecht zu werden.

Von *Pastor Georg Stahlmann*



**Gabi Nißen**  
**Fußpflege**

auf medizinischer Grundlage

**Ich komme ins Haus**

Terminabsprache ab 18 Uhr unter

**0179/1352772**

**Brakelmann & Neckel**  
Heizung Sanitär Lüftung Klima

**Meisterbetrieb**

- Heizungsanlagen
- Lüftungs-/Klimaanlagen
- Kundendienst

An der Ilau 4  
21436 Marschacht

- Sanitäreanlagen
- Solaranlagen
- Heizungs-Notdienst

**Tel.: 0 41 76 / 94 48 90**

**Ulf Klappauf**  
**Steuerberatung**

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Existenzgründungen
- Erbschaft-/  
Schenkungssteuer
- Land- und Forstwirtschaft



Lüneburger Str. 73 · 21395 Tespe

**Tel. (0 41 76) 535 99-99**

**Fax (0 41 76) 535 99-98**

**kanzlei@stb-klappauf.de · www.stb-klappauf.de**





**sternküchen**  
... von zufriedenen Familien empfohlen

**MÖBEL - RULFS**  
Lüneburger Str. 124 - 21423 Winsen (Luhe)  
[www.moebel-rulfs.de](http://www.moebel-rulfs.de)

# Hörladen<sup>®</sup>

## Alles für dein Ohr

Inhabergeführter Meisterbetrieb



Parkplätze direkt  
vor der Tür



Pflegeprodukte für  
Hörgeräte



Kostenloser  
Hörtest



Service auch an  
Fremdgeräten



Barrierefreier  
Zugang



Hörgeräte unverb.  
Probetragen



Hörgeräte auch  
zum Nulltarif



Gehörschutz für  
alle Anwendungen



Günstige  
Markenbatterien

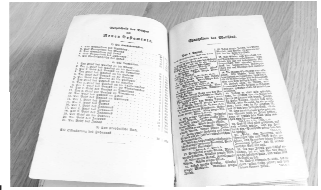
*Jetzt bei uns:  
Fast unsichtbare  
Hörgeräte  
testen!*

Bardowick: Pieperstr. 3 | Tel. 04131 864 20 20

Scharnebeck: Bardowicker Str. 16B | Tel. 04136 911 99 33

## BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der Bibelgesprächskreis trifft sich donnerstags  
um 19 Uhr in Drennhausen.



Die nächsten Termine:

**5. Dezember 19 Uhr**

**und 19. Dezember 16.30 Uhr mit Adventsfeier,**

**16. Januar 19 Uhr und 30. Januar 19 Uhr**

---

## GEMEINDENACHMITTAGE

Gemeindenachmittag um 15 Uhr in Marschacht:

**Am 11. Dezember und 8. Januar**

Gemeindenachmittag um 15 Uhr in Drennhausen im Gemeindehaus:

**Am 18. Dezember und 15. Januar**

Kuchenspenden bitte bei Uta Bogenschneider anmelden,  
Telefon: 04176/357

---

## KINDERKIRCHE IN DER ELBMARSCH

Wir treffen uns einmal im Monat samstags in Drennhausen im Gemeindeforum oder in der Kirche. Wir freuen uns über jeden der dabei sein möchte, dabei ist es egal ob mit Mama, Papa, Opa oder Oma.

Das nächste Treffen ist **am Samstag, 7. Dezember** in der Kirche Marschacht (Thema: Advent, Weihnachtsvorfreude) und 2025 am 18. Januar (5-Jahre-Jubiläum der KinderKirche!)

Bei Fragen wendet euch gerne an Ivonne Rieckmann,  
Telefon: 0173/3509202.

Liebe Grüße vom Kinderkirchenteam,

*Pastor Stahlmann und Ivonne Rieckmann*

---

## SENIORENACHMITTAGE DRK

Die Seniorennachmittage finden immer am **4. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr** in den Sozialräumen der kleinen Sporthalle im Turnhallenweg 1 in Stove statt.

Auch Nichtmitglieder des DRKs sind herzlich willkommen.

Nächster Termin: 04.12.

## SPIELENACHMITTAG IN TESPE



Immer am 1. Montag im Monat treffen wir uns im Kirchlichen Gemeindezentrum in Tespe, Schulstr. 8.

Unsere nächsten Termine:

**am 2.12.24 und 3.02.25 14. - 16.30 Uhr (der Januar fällt aus)**

Einfach zusammen spielen, klönen und lachen; das machen wir am Spielenachmittag. Habt Ihr Freude an Rummikub oder am „Mensch ärgere Dich nicht“-Spiel? Spielt Ihr gerne Skat, Mühle, Dame oder Schach oder gibt es ein anderes Karten- oder Brettspiel, das Ihr liebt? Es macht auch Spaß, neue Spiele in Gemeinschaft auszuprobieren.

Herzliche Einladung an alle die Lust am Spielen haben, denn jeder kann mitmachen. Zwischendurch gibt es Kaffee, Tee und Kekse, um sich zu stärken.

Aurelia Block – Telefon: 04176/1584

## SKATRUNDE

Wir spielen alle 14 Tage im Gemeindezentrum in Tespe Skat – komm und spiel doch mit.

Wir spielen am Mittwoch Nachmittag von 16 bis 18 Uhr.  
04.12.24 / 18.12.24 / 08.01.25 / 22.01.25

Ruf doch an – Aurelia Block Telefon: 04176/1584

## GEDÄCHTNISTRaining

Hier unsere Termine:

**3.12.2024, 14.1.2025 und 28.1.2025**

aktuell jeweils um 14 Uhr im im Gemeindesaal in Drennhausen.

Bei Interesse gerne anmelden, bei Uta Bogenschneider,  
Telefon: 04176/357

# KIRCHENÜBERNACHTUNG UND JUBELKONFIRMATION EIN INTENSIVES WOCHENENDE!

Die Teamer haben für die Kirchenübernachtung wieder komplett selbst (!) ein ganzes Krimidinner geschrieben und mit den Konfis gespielt: Wer hat die Küsterin vom Turm geschubst?!

Außerdem gab's einen Spieleabend, die Nachtwanderung und eine Kerzenandacht in der dunklen Kirche zum Einschlafen. Alle hatten viel Spaß und ich Schlafmangel am nächsten Morgen...

...den ich fix ablegen musste, denn es ging gleich weiter am Sonntag!

Die erste Jubiläums-Konfirmation nach Corona-Pause!

Passend zum Michaelis-Tag (29. September) gab's einen persönlichen Segen und Urkunde mit Engel-Chip. Öffnet Einkaufswagen und mit Gottes Hilfe hoffentlich gute Möglichkeiten für die Jubilare.



Das Besondere: Dieser Gottesdienst wurde maßgeblich von den aktuellen Konfirmanden und Teamern gestaltet – von den Lesungen über die Gebete bis hin zum Abendmahl.

Für mich ein berührende Zusammenkommen von Jung und Alt, so kann Kirche sein!

Wie Jesus Christus es im Predigttext gebot: „Seht zu, dass Ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage Euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters.“ (Mt 18,10).

Von *Pastor Georg Stahlmann*

## *marschachter hof – Ihr Gasthaus in der Elbmarsch*



*Regionale Küche · Feiern zu jedem Anlass · Catering*

Elbuferstraße 113 · 21436 Marschacht  
Telefon 04176 - 91 32 0 · täglich ab 11 Uhr  
[www.marschachter-hof.de](http://www.marschachter-hof.de)



*marschachter hof*

# *Noie*

Strandurlaub in der Nachbarschaft?  
Warum nicht. In Stove an der Elbe.



Das Erholungsidyll nebenan.  
Camping, Beachclub & Urlaubsdomizile.

Stover Strand 10 · 21423 Stove/Drage · Tel. 04177- 430  
[info@stover-strand.de](mailto:info@stover-strand.de) · [www.camping-stover-strand.de](http://www.camping-stover-strand.de)

## *Richard Meyer* Bestattungen



Erdbestattungen  
Feuerbestattungen  
Friedwald® Bestattungen  
Seebestattungen  
Vorsorge

*Mit eigenen Räumen für den  
persönlichen Abschied und  
die individuelle Trauerfeier.*

Lüneburger Str. 39  
21423 Winsen (Luhe)

Wir sind für Sie jederzeit erreichbar.

Stover Straße 50  
21423 Drage / Stove

☎ 0 41 71 - 27 15

☎ 0 41 76 - 944 82 40

[www.Richard-Meyer-Bestattungen.de](http://www.Richard-Meyer-Bestattungen.de)



## DREBOLD BESTATTUNGEN

- Im Trauerfall sind wir für Sie da -



- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
und Friedwald®-Bestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Tag- und Nachtbereitschaft

Elbuferstraße 94b  
21436 Marschacht

**04176 410**

	<h1>SABINE HENNING</h1> <h2>Seniorenassistenz</h2>	<p><b>Unterstützung im Alter Entlastung von Angehörigen</b></p>
	<p>Fliederweg 6 · 21436 Marschacht sabine@henning-seniorenassistenz.de www.henning-seniorenassistenz.de Telefon: 04176 - 2027144</p>	
<p><b>Mehr Freude am Leben im Alter</b></p>		<p><b>SeniorenAssistenz Plöner Modell</b></p>

<h2>Mobile Fußpflege</h2>	<h2>Heike Krüger</h2>
	<p><b>Elbuferstr. 6</b> <b>21436 Marschacht</b> <b>04176/948140</b></p>

<p><b>04133/404459</b> <a href="http://www.schrader-fotografie.de">www.schrader-fotografie.de</a></p>	<h2>Fotostudio / Oldershausen</h2>
<p><b>Hochzeiten</b> <b>Familien</b> <b>Baby-Bauch</b> <b>Anlässe aller Art</b></p>	<p>Pass - und Bewerbungs- <b>Bilder</b> Termine nach Absprache</p>

## KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

Die Kirchenminis Mutter-/Vater-Kindgruppe für Kinder bis 2 Jahre  
Tespe Mo. 9.30 Uhr – 11 Uhr  
Leitung: Jessica Fischer, +49 178 2337187  
Leitung: Stefanie Müller, +49 176 61311838

Die Kirchenmäuse Eltern-Kind-Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre  
Drennhausen Fr. 9.30 Uhr – 11:30 Uhr  
Bitte vorher anmelden!  
Leitung bei den Kirchenmäusen: Lena Werner Tel. 0176 44499033

Jungschar für 8 bis 13-Jährige  
Drennhausen Mi. 18 Uhr  
Ansprechpartnerin: Simona Grote Tel. 0151 21738843

Ev. Jungenschaft Tyrker in Marschacht, Küsterhaus,  
[www.tyrker.de](http://www.tyrker.de)

6 bis 11-Jährige, **Fr. 16:30 Uhr - 18:00 Uhr**  
12 bis 14-jährige Mädchen\*, **Di. 16:00 Uhr - 17:15 Uhr**  
13 bis 15-jährige Jungen\*, **Fr. 17:30 Uhr - 18:30 Uhr**

Ansprechpartnerin: Marie Knorr, [marie.knorr@protonmail.de](mailto:marie.knorr@protonmail.de)

---

## KONFIRMANDENZEIT

**KU 25 - Leitung: P. Goschzik-Schmidt**  
immer donnerstags, einmal im Monat

12.12., 9.1., 6.2.

**KU 26 - Leitung P. Stahlmann**  
immer dienstags, einmal im Monat

**10. Dezember** (in Drennhausen, zusammen Gruppe A+B, Jesus-Filmabend).

– 2025 –

Gruppe A: **21. Januar** (in TESPE, Schulstraße 8)

Gruppe B: **28. Januar** (in TESPE, Schulstraße 8)

*Normale Dauer unserer Treffen üblicherweise 16.30 – 19.00 Uhr.*

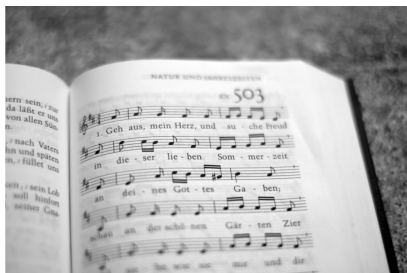


# MUSIKGRUPPEN/ÜBUNGSTREFFEN

Kirchenchor Drennhausen u. Marschacht im Wechsel Mo.16 – 17 Uhr  
Kontakt: Eva-Maria Wenk Tel. 04177/218

Chorios Gemeinderaum Marschacht Mi. 20 Uhr

Jugendband Gemeindezentrum Tespe nach Verabredung  
Ansprechpartner: Paulo Goschzik-Schmidt, 0152/55997604



## Diakonisches Werk der Ev.-luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen

---

### Geschäftsstelle und Kirchenkreissozialarbeit

Im Saal 27, 21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 6 92 60

### Soziale Beratung

Im Saal 27, 21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 6 92 60

### Lebensberatung für Einzelne, Paare und Familie

Im Saal 27, 21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 6 39 78

### Migrationsberatung

Neue Straße 8, 21244 Buchholz  
☎ 0 41 81 / 3 62 18  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 42

### Flüchtlingssozialarbeit

Neue Straße 8, 21244 Buchholz  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 65  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 62

### Soziale Schuldnerberatung

Im Saal 27, 21423 Winsen  
Anmeldung - auch für Winsen - unter:  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 79

### Schwangerenberatung / Schwangerenkonfliktberatung

Im Saal 27, 21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 6 92 60

### BISS – Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg

Neue Straße 8, 21244 Buchholz  
☎ 0 41 81 / 2 19 79 21 Fax 0 41 81 / 2 19 79 22

### Beratungsstelle für gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

Im Saal 27, 21423 Winsen  
☎ 0 41 71 / 600 88 50

### Fachstelle für Sucht und Suchtprävention

Im Saal 27, 21423 Winsen  
Anmeldung - auch für Winsen - unter:  
☎ 0 41 81 / 40 00

## Kindertrauergruppe



für Kinder von 6 bis 12 Jahren | 14-tägig

Um Anmeldung wird gebeten. 04171/690 06 02  
ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de  
www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de  
Die Teilnahme ist kostenfrei und vertraulich.

**Wir freuen uns auf Dich!**

## Jugendtrauergruppe



für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren  
1x im Monat

Bitte melde Dich an. Telefon 04171/690 06 02  
ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de  
www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de  
Die Teilnahme ist kostenfrei und vertraulich.

**Wir freuen uns auf Dich!**



### Mitfühlen. Da sein. Begleiten.

Wir beraten und unterstützen schwerkranke und sterbende Erwachsene und Kinder sowie deren Angehörige.

Ambulanter Hospizdienst Winsen · Borsteler Weg 1a · 21423 Winsen/Luhe  
Tel. 04171/690 06 02 · www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de  
ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de



### TrauerCafé

jeden 2. Sonntag im Monat  
von 15 bis 17 Uhr

im Haus der Vereine, Deichstraße 30 in Winsen

Das TrauerCafé ist für alle offen.

Die Teilnahme ist vertraulich und kostenfrei.

Sie müssen sich nicht anmelden. Wir freuen uns auf Sie.

Ambulanter Hospizdienst Winsen · 21423 Winsen/Luhe · Tel. 04171/690 06 02  
www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de · ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de



### Trauertreff für verwaiste Eltern

jeden 1. Mittwoch im Monat  
von 19 bis 20.30 Uhr

Die Teilnahme ist vertraulich und kostenfrei.

Vor dem ersten Besuch bitten wir um  
Anmeldung, telefonisch oder per Mail.

Ambulanter Hospizdienst Winsen  
21423 Winsen/Luhe · Telefon 04171/690 06 02  
www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de  
ambulanter-hospizdienst.winsen@evlka.de

## KONTAKTE UND INITIATIVEN IN DER ELBMARSCH

Wenn Sie Hilfe suchen oder Hilfe anbieten möchten, wenden Sie sich bitte an:

Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde – Ehrenamtliche Mitglieder des Hospizdienstes bieten Unterstützung an durch zeitweilige Entlastung. Sie begleiten Schwerkranke und Sterbende sowie deren Angehörige. Der Hospizdienst ergänzt das vorhandene fachliche Behandlungs- und Betreuungsangebot.

Kinderfonds im Bündnis für Familie: Gesine Lorenz (Kontakt über die Samtgemeinde)

Elbmarsch-Tafel: Elfriede Knorr, Tel. 04176/486 und Frank Gernert, Tel. 04176/7050

Suchtselbsthilfegruppe-Elbmarsch: Treffpunkt ist in der Marschachter Kirche im oberen Gemeinderaum, dienstags 19.30 Uhr  
Ansprechpartner: Otto, Tel. 04152/74804 und  
Ansprechpartnerin: Gabi, Tel. 04176/9448685

Sonntagstreff für Jedermann vom Seniorenbeirat der Samtgemeinde Elbmarsch an jedem 1. Sonntag im Monat ab 14.30 Uhr im Küsterhaus.  
Kontakt: **Bitte anmelden** bei Renate Heine, Tel. 04176/948746

Soziale Sprechstunde in Drage:

**Soziallotsen** bieten Sprechstunde im Gemeinde Büro Drage an  
In Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Elbmarsch bieten ausgebildete Soziallotsen eine regelmäßige Sprechstunde in den Räumen der Gemeinde Drage , Winsener Straße 40 an.

Angeboten wird diese Sprechstunde von Silke Fritzsch-Maak und Lisa Meier. Geleistet wird unbürokratische Hilfe z.B. beim Ausfüllen von Formularen, Wegweisung zu Hilfsangeboten, Unterstützung bei der Suche nach einem Fachdienst.

Die Sprechstunde findet jeweils am Donnerstag von 16.00 Uhr – 17.00 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich aber wünschenswert. Entweder unter der Samtgemeinde Elbmarsch Tel.Nr. 04176-9099-0 oder unserem Notfall Telefon Nr. 01 55/60136935

e-mail [sozialberatung@sgelbmarsch.de](mailto:sozialberatung@sgelbmarsch.de)

Kommen Sie gerne vorbei. Die ehrenamtliche Beratung ist für alle kostenlos.

Wir fragen nicht nach Religionszugehörigkeit oder Nationalität  
Wir unterliegen der Schweigepflicht und haben Schulungen absolviert.



---

## EHEJUBILÄEN

Wir veröffentlichen gerne Ihr Ehejubiläum (Goldene und Diamantene Hochzeit), wenn Sie uns dies im Vorwege mitteilen.

Dies sollte 3–4 Monate vorher geschehen, damit wir Ihr Jubiläum in den passenden Gemeindebrief mit aufnehmen können.

Wir bieten Ihnen an, Sie dann zu besuchen und eine Andacht/einen Gottesdienst bei Ihnen zu Hause oder in der Kirche zu feiern.

Bitte sprechen Sie uns an!

*Ihr Pfarrteam*

Gemeindebrief der ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Elbmarsch mit den Ortskirchengemeinden Drennhausen, Marschacht und Tespe

Herausgeber: Gesamtkirchengemeindevorstand

Druck: Kirchenamt Winsen/Luhe.

Redaktion: Georg Stahlmann, Paulo Goschzik-Schmidt, Birgit Pietrucha, Simone Pfaff

Nächster Redaktionsschluss: 7. Januar 2025

Wir freuen uns über Spenden für unsere Elbmarschkirchengemeinden auf das Konto des Kirchenkreisamtes Winsen:

IBAN: DE69 2075 0000 0007 0066 12 (BIC: NOLADE21HAM)

Bei Überweisungen bitte immer Verwendungszweck und die Kirchengemeinde angeben.

# DU DARFST!

## DARF MAN

als Christ eigentlich ...?

Ist es erlaubt, dass ...?

Müsste man nicht ...?

Was sagen die anderen dazu?

## DU DARFST

neugierig sein

und alles prüfen,

kritisch begutachten

und immer selber denken!

Du darfst alles,

was du im Gespräch

mit Jesus Christus

verantworten kannst.

Dein Lebenswanderschafts-

Gefährte führt dich zum Guten.

REINHARD ELLSEL



Grafik: Hillbricht

## SO ERREICHEN SIE UNS

**Pastor Paulo Goschzik-Schmidt**

21447 Handorf, Marschwegel 5,  
E-Mail: Paulo.Goschzik-Schmidt@evlka.de

☎ 0152/55997604

**Pastor Georg Stahlmann**

21423 Drennhäuser, Drennhäuser Str. 31  
E-Mail: georg.stahlmann@evlka.de

☎ 04177/226

☎ 0157/34856201

**Bürosprechzeiten der Gemeindesekretärin Birgit Pietrucha:**

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

in Marschacht, Elbuferstr. 100

E-Mail: gkg.elbmarsch@evlka.de

Montag u. Dienstag 9.30 Uhr–12.30 Uhr u. Donnerstag 14:30 Uhr–17.30 Uhr

☎ 04176/224

Fax 04176/912439

Kirchenmusiker: Markus Kleibrink

☎ 04171/6902079

**Gesamtkirchenvorstand:**

Vorsitzender Holger Kloft

Stellvertr. Vorsitzende Kerstin Schlichting

Stellvertr. Vorsitzende Aurelia Block

☎ 0172/6791362

☎ 04177/7632

☎ 04176/1584

**Kirchengemeinde D r e n n h a u s e n:**

21423 Drage, Kirchweg 4

Küsterin: Uta Bogenschneider

☎ 04176/357

Friedhofsgärtner: Manuel Schultz

☎ 0174/5309811

Kindertagesstätte: Kirchweg 4

Leiterin: Carola Knolle

☎ 04177/711110

**Kirchengemeinde M a r s c h a c h t:**

21436 Marschacht, Elbuferstr. 100

Küsterin: Birgit Wegner

☎ 01577/8872004

Kindertagesstätte in Stove: Stover Str. 76

Leiterinnen: Mandy Friedrich und Claudia Koss

☎ 04176/940727

**Kirchengemeinde T e s p e:**

21395 Tespe, Schulstr. 8

Küster: Oliver und Sina Maischatz

☎ 04176/7890

☎ 0157/82892716

**Förderverein der Elbmarschkirchen: WuM (Wort und Musik)**

Kontakt: E-Mail: wort@wum-elbmarsch.de

Gerhard Koepsel:

☎ 04176/944388